

Klinik für Innere Medizin III und Geriatrie



Chefarzt
Dr. med. Karsten Lehmann
Facharzt für Innere Medizin
Geriatrie
Ärztliches
Qualitätsmanagement

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

in unserer Klinik werden Patienten höheren Lebensalters mit altersbedingten Funktionsstörungen (z.B. Gangstörung, Sturzneigung, Gedächtnisstörung, Schwindel, Sprach- und Schluckstörung, Inkontinenz) behandelt. Diese Funktionsstörungen können den Patienten akut gefährden oder verschlimmern bereits bestehende Erkrankungen.

Mithilfe besonderer Testverfahren können wir neben der organmedizinischen Beurteilung ebendiese funktionellen Defizite aufzeigen und entsprechend therapieren.

In Ergänzung zur Akutbehandlung führen wir bei unseren Patienten frührehabilitative Therapien durch. Diese erfolgen durch ein besonders geschultes Team aus Ärzten und Pflegetherapeuten in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen wie Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Logopäden, Ernährungsberatern.

Die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist durch kurze Kommunikationswege, interdisziplinären Austausch und Kooperation geprägt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich einer patienten- und ergebnisorientierten Teamarbeit verpflichtet.

Bei fachübergreifenden Problemen erfolgt eine enge Kooperation mit den anderen Fachabteilungen unseres Hauses.

Ziel der Behandlung ist ein Wiedererlangen der größtmöglichen Selbstständigkeit im Alltag und eine weitgehende Reduktion der Pflegenotwendigkeit.

Mit den niedergelassenen Ärzten und Pflegeheimen kooperiert die Abteilung für Geriatrie im Rahmen des Modellprojektes „Integrierte Versorgung für Pflegeheimbewohner“.

Patienten

Ihre Aufnahme in die geriatrische Klinik erfolgt über eine direkte Einweisung durch den niedergelassenen Arzt oder als Übernahme aus anderen Krankenhausabteilungen / kooperierenden Kliniken.

Wir legen Wert darauf, auch im straff organisierten Klinikalltag die individuellen Bedürfnisse und Besonderheiten zu erkennen und in einen für den Einzelnen erstellten Therapieplan einzubinden. Unser Ziel ist es, Ihre Einschränkungen von Vitalität und Selbstständigkeit trotz chronischer Erkrankungen zu vermindern oder zu verhindern. Wir unterstützen Sie bei der Wahl und Organisation der optimalen Versorgung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Dabei berücksichtigen wir Ihre Lebenssituation, bemühen uns, Ressourcen zu erkennen und zu aktivieren, schließen Ihre Angehörigen in die Beratung und Entscheidungsfindung ein und kooperieren mit regionalen Einrichtungen.

Medizinisch sorgen wir auf der Grundlage wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse für die bestmögliche Diagnostik, Therapie und Rehabilitation.

„Wir sind in unserer Arbeit dem Erhalt und der Wiedererlangung von Kompetenz, Selbstständigkeit und Lebensqualität des älteren kranken Menschen unter ganzheitlichen Gesichtspunkten verpflichtet. Unsere Behandlungsansätze orientieren sich an der Biographie und den Wertvorstellungen unserer Patienten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen sowie am medizinischen Fortschritt.“

Unsere Möglichkeiten

Die Klinik für Innere Medizin III und Geriatrie ist mit 78 Betten größte bettenführende Abteilung des St.Katharinen-Hospitals in Frechen. Wir versorgen als einzige geriatrische Schwerpunktabteilung des Rhein-Erft-Kreises den gesamten Kreis sowie die westlichen Stadtgebiete Kölns.

Als Haus der Regelversorgung bietet das St.Katharinen-Hospital alle gängigen diagnostischen Möglichkeiten der Ultraschalldiagnostik, Endoskopie, Röntgendiagnostik incl. Kernspintomographie und Nuklearmedizin. Sofern Diagnostik nicht durch unsere Abteilung durchgeführt wird, erfolgt eine enge Kooperation mit den anderen Fachabteilungen, um einen reibungslosen optimalen Krankenhausaufenthalt und eine rasche Genesung und Mobilisation zu ermöglichen. Wir handeln stets nach dem Prinzip „so schonend wie möglich, so viel wie nötig“.

Neben der apparativen Diagnostik nutzen wir ein spezielles geriatrisches diagnostisches Konzept, das sogenannte geriatrische Assessment (Beurteilung mithilfe validierter Testverfahren). Das Assessment dient der Überprüfung und Einschätzung von Selbstständigkeit und Hilfsbedürftigkeit bei der Bewältigung des Alltagslebens. Inhalte sind spezielle Tests zur Beurteilung von Mobilität, Selbsthilfefähigkeit, Gedächtnis, des seelisch-emotionalen Befindens sowie der sozialen Versorgung. Die Ergebnisse des geriatrischen Assessments beeinflussen in entscheidender Weise das weitere diagnostische Vorgehen sowie das therapeutische Konzept.

Das medizinische Leistungsspektrum unserer Abteilung umfasst das Untersuchen und Behandeln von:

- Gangstörung und Sturzneigung
- Gedächtnis- und Orientierungsstörung
- Schwindel
- Nachbehandlung von Schlaganfallpatienten
- Inkontinenz von Harnblase und Enddarm
- Gelenkerkrankungen, Nachbehandlung nach Knochenbrüchen und Gelenkoperationen sowie Amputationen
- Osteoporose
- Durchblutungsstörungen, Thrombosen und offene Wunden
- Ernährungsstörung und Flüssigkeitsmangel
- Erkrankungen der Inneren Medizin, insbesondere Infektionskrankheiten, Krankheiten des Blutes, von Herz, Lunge und des Verdauungstraktes sowie rheumatische Erkrankungen (ggfs. in Kooperation mit den Medizinischen Kliniken I und II).

Nach Operationen und im Rahmen der Akutbehandlung führen wir die geriatrische Komplexbehandlung als Frührehabilitation durch.

Diese beinhaltet

- aktivierende Pflege
Mobilisierung aus dem Bett, Erkennen und Fördern verbliebener Fähigkeiten, Motivation zur Eigeninitiative
- Physiotherapie
Krankengymnastik, Massage, Inhalationen, Hilfsmittelerprobung
- Ergotherapie
Anziehungstraining, Esstraining, Hirnleistungstraining, Aktivitäten des täglichen Lebens, Hilfsmittelberatung und -erprobung
- Logopädie
Sprachtherapie, Schluckdiagnostik und -training
- Sozialdienst
Planung ambulanter und stationärer Hilfen, Pflegegeld, Betreuungsrecht, Patientenvollmachten, Pflegehilfsmittel, Essen auf Rädern, Hausnotruf
- Angehörigenberatung
Umgang mit Hilfsmitteln, Umgang mit Demenz und Behinderung, finanzielle Beratung, Wohnraumberatung

Ambulanz

- Gedächtnissprechstunde
- Sturzprophylaxe
(Testverfahren, risikoarme Medikamente, Training)

Lehre und Weiterbildung

In der Lehre setzen wir uns für die Vermittlung geriatrischer Inhalte an angehende Ärzte und Therapeuten und für die Etablierung des Querschnittsfaches „Medizin des Alterns und des alternden Menschen“ ein. In Zusammenarbeit mit überregionalen Arbeitsgruppen engagieren wir uns für den wissenschaftlichen Fortschritt in Diagnostik und Therapie, insbesondere auf den Gebieten der geriatrischen Rehabilitation und geistigen Leistungsstörungen. Durch unsere Beiträge zu Lehre und Weiterbildung streben wir eine stetige Stärkung und eine der demographischen Entwicklung angemessene Positionierung der Geriatrie in Deutschland an.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Chefarzt	Dr. med. Karsten Lehmann Telefon 0 22 34 / 502 - 41 10 Lehmann@khs-frechen.de
Oberarzt	Dr. med. Adrian Cimpean Telefon 0 22 34 / 502 - 48 80 cimpean@khs-frechen.de
Oberärztin	Dr. med. Maryam Haydari Telefon 0 22 34 / 502 - 46 60 haydari@khs-frechen.de
Sekretariat:	Frau Notermans Telefon 0 22 34 / 502 - 41 10

Sprechstunde mit

- Chefarzt/Oberärzten nach telefonischer Vereinbarung mit dem Sekretariat
(Frau Notermans, Telefon 0 22 34 / 502 - 41 10)
- den behandelnden Stationsärztinnen/-ärzten
(siehe Aushang am Arztzimmer der geriatrischen Stationen A4, B4 und A11)

Sollten Sie noch Fragen haben, beraten wir Sie gerne!

Chefarzt Dr. med. Karsten Lehmann

Facharzt für Innere Medizin · Klinische Geriatrie · Ärztliches Qualitätsmanagement

St. Katharinen-Hospital GmbH Frechen · Kapellenstraße 1–5 · 50226 Frechen

Sekretariat: Frau Notermans · Telefon 0 22 34 / 502 - 41 10

lehmann@khs-frechen.de · www.krankenhaus-frechen.de